

Leidenswegmeditation

Vorwort: Ich lade herzlich ein zu einer Meditation über den Leidensweg Jesu bis zum Ostermorgen. Diese Leidenswegmeditation ergibt am Ende ein Bodenbild, das uns den Weg Jesu über Kreuz, Leiden und Auferstehung zeigt. Es ist ein Bild der Hoffnung und der österlichen Freude. Man kann es im Kreis der Familie legen. Es ist für Kinder genauso geeignet wie für Erwachsene. Auch für sich selbst gelegt ist diese Leidenswegmeditation ein Weg, sich der Karwoche und der Osterfreude zu nähern. Und wer mag, kann am Ende das Gesamtbild fotografieren und an Freunde weiterschicken. Für die Gestaltung des Bodenbildes benötigt man folgende Gegenstände:

- Eine dicke weiße Kerze
- Ein Großes Tuch/Tischdecke
- Drei kleine Teelichter (im Windlicht!)
- Kieselsteine
- Blumige Servietten oder Blüten
- Zwei schwarze Stoffstreifen in unterschiedlicher Länge
- Einen größeren Stein
- Ein (blaues) Tuch
- Streichhölzer
- Kordel

Unterbrochen wird die Meditation immer wieder durch Musik und die Möglichkeit, Liedstrophen zu singen.

Erzählung

Ein Kind kam zur Welt, so wie jeden Tag auf der Welt Kinder geboren werden. Doch dieses Kind war etwas Besonderes. Seine Eltern nannten es Jesus, so wie Gott es ihnen gesagt hatte. Ein ganz normales Leben führte er bis er dreißig Jahre alt war. Da fing er an, von Gott zu reden.

Wo auch immer Jesus hinkam, da staunten die Menschen. Wo er auch hinkam, da hinterließ er eine Spur von Freude und Licht. Eine Spur von Gott.

➤ *Ich zünde eine große weiße Kerze an und stelle sie auf ein großes Tuch auf dem Boden*

„Gott ist mit ihm“, sagten die Menschen. Sie fühlten es, denn ihre Herzen wurden weit in seiner Nähe. Sie blühten auf „Er macht unser Leben hell und warm.“

➤ *Ich lege an die vier Ecken des Bodentuches eine Serviette/Blüte*

Aber es gab auch solche, die trauten ihm nicht. Sie waren verschlossen. Mit strengen Worten urteilten sie über ihn. Er lästert Gott. Er verführt das Volk. Sie planten seinen Tod, weil sie glaubten, Jesus wäre ein Gotteslästerer. Sie machten falsche Aussagen. „Er hat Menschen die Sünden vergeben. Das darf nur Gott allein.“

„Er bringt Unruhe in das Volk. Er macht die Menschen ganz verrückt.“

„Er hat sich mit Frauen an einen Tisch gesetzt.“

„Er hat mit den Kindern geredet, obwohl die noch nichts wert sind.“

„Er stellt unseren Glauben auf den Kopf.“

„Am Feiertag hat er Menschen geheilt. Wo es uns doch verboten ist, am Feiertag zu arbeiten.“

Diese und viele andere Worte wurden gegen ihn laut. Jesus aber war still. Sagte kein einziges Wort.

➤ *Für jede Anschuldigung lege ich einen Stein um die Christuskerze*

Und sie brachten ihn vor den Hohepriester Kaiphas. Und der hörte sich alles an und fragte ihn schließlich: „Bist du der Messias, der von Gott kommt?“

Jesus antwortete: „Ja, ich bin es.“

Da rief Kaiphas: „Er ist des Todes schuldig.“ Und alle stimmten zu.

➤ *Ich lege aus dem längeren schwarzen Stoffstreifen einen Weg und rücke die Kerze ein Stück weiter. Dann binde ich eine Kordel um die Kerze.*

Sie brachten Jesus zu Pilatus, dem römischen Stadtherren.

Noch vor dem großen Fest sollte Jesus tot sein.

Pilatus fragte also das Volk: „Wen soll ich freigegeben?“ Jedes Jahr vor dem Fest gab Pilatus dem Volk einen Gefangenen frei. So war es üblich. Und viele riefen: „Kreuzige Jesus!

Kreuzige ihn!“ Pilatus hatte Angst vor politischen Unruhen, darum verurteilte er Jesus zum Tode, obwohl er ihn für unschuldig hielt. Er wusch seine Hände in Unschuld.

➤ *Ich lege den kleinen Stoffstreifen als Querbalken auf den ersten Streifen. Die Kreuze stelle ich auf die Kreuzmitte. Wer mag, kann jetzt zwei Strophen aus dem Lied „Holz auf Jesu Schulter“ zur Orgelbegleitung singen.*

Lied: Holz auf Jesu Schulter

**1. Holz auf Jesu Schulter,
von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens
und bringt gute Frucht.**

**Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.**

**Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.**

**2. Wollen wir Gott bitten,
dass auf unsrer Fahrt
Friede unsre Herzen
und die Welt bewahrt.**

**Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.**

**Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.**

Die Soldaten des Pilatus legten Jesus das Kreuz auf die Schulter und führten ihn zur Stadt hinaus. Sie schlugen ihn ans Kreuz. Als die Mittagszeit vergangen war, um die neunte Stunde, schrie Jesus laut: „Eli, Eli, lama asabtani!“ Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen...! - und er starb.

- *Ich lösche jetzt die Kerze aus. Dann stelle ich die Kerze an das obere Ende des Bodentuches. Wer mag, kann jetzt die nächsten beiden Strophen des Liedes „Holz auf Jesu Schulter“ singen:*

Lied:

**3. Denn die Erde klagt uns
an bei Tag und Nacht.**

**Doch der Himmel sagt uns:
Alles ist vollbracht!**

**Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.**

**Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.**

**4. Wollen wir Gott loben,
leben aus dem Licht.**

**Streng ist seine Güte,
gnädig sein Gericht.**

**Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.**

**Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.**

Joseph von Arimathäa nahm Jesus vom Kreuz ab und legte den Leichnam in ein Felsengrab. Er verschloss den Eingang mit einem großen Stein.

- *Ich bedecke die Kerze mit einem Tuch und lege den großen Stein da drauf.*

Drei Frauen hatten alles von ferne beobachtet. Sie waren sehr traurig.

- *Ich stelle drei kleine Teelichter in die Mitte des Kreuzes.
Wer mag, kann jetzt die letzten beiden Strophen des Liedes „Holz auf Jesu Schulter“ singen:*

Lied:

**5. Denn die Erde jagt uns
auf den Abgrund zu.**

**Doch der Himmel fragt uns:
Warum zweifelst du?**

**Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.**

**Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.**

**6. Hart auf deiner Schulter
lag das Kreuz, o Herr,
ward zum Baum des Lebens,
ist von Früchten schwer.**

**Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.**

**Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.**

Doch am ersten Tag der neuen Woche gingen die Frauen zum Grab.

- *Ich stelle die drei Teelichter zum Grab. Und dann nehme ich das Tuch und den Stein weg und auch die Christuskerze.*

Zu ihrem Erstaunen war der große, schwere Stein fortgewälzt. Dort wo Jesus vorher lag, sagt jemand wie ein Engel zu ihnen: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, er ist auferstanden. Er ist nicht hier. Sagt es allen, denen er Licht und Wärme gebracht hat.“

- *Ich zünde die Christuskerze wieder an- sie steht wieder in der Kreuzesmitte und stelle die drei Teelichter dazu. Nach einander zünde ich die Teelichter an der Christuskerze an. Zusammen singen wir das Osterlied „Christ ist erstanden“:*

Lied:

**Christ ist erstanden
von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.**

Kyrieleis.

**Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist,
so lobn wir den Vater Jesu Christ’.**

Kyrieleis.

**Halleluja,
Halleluja,
Halleluja!**

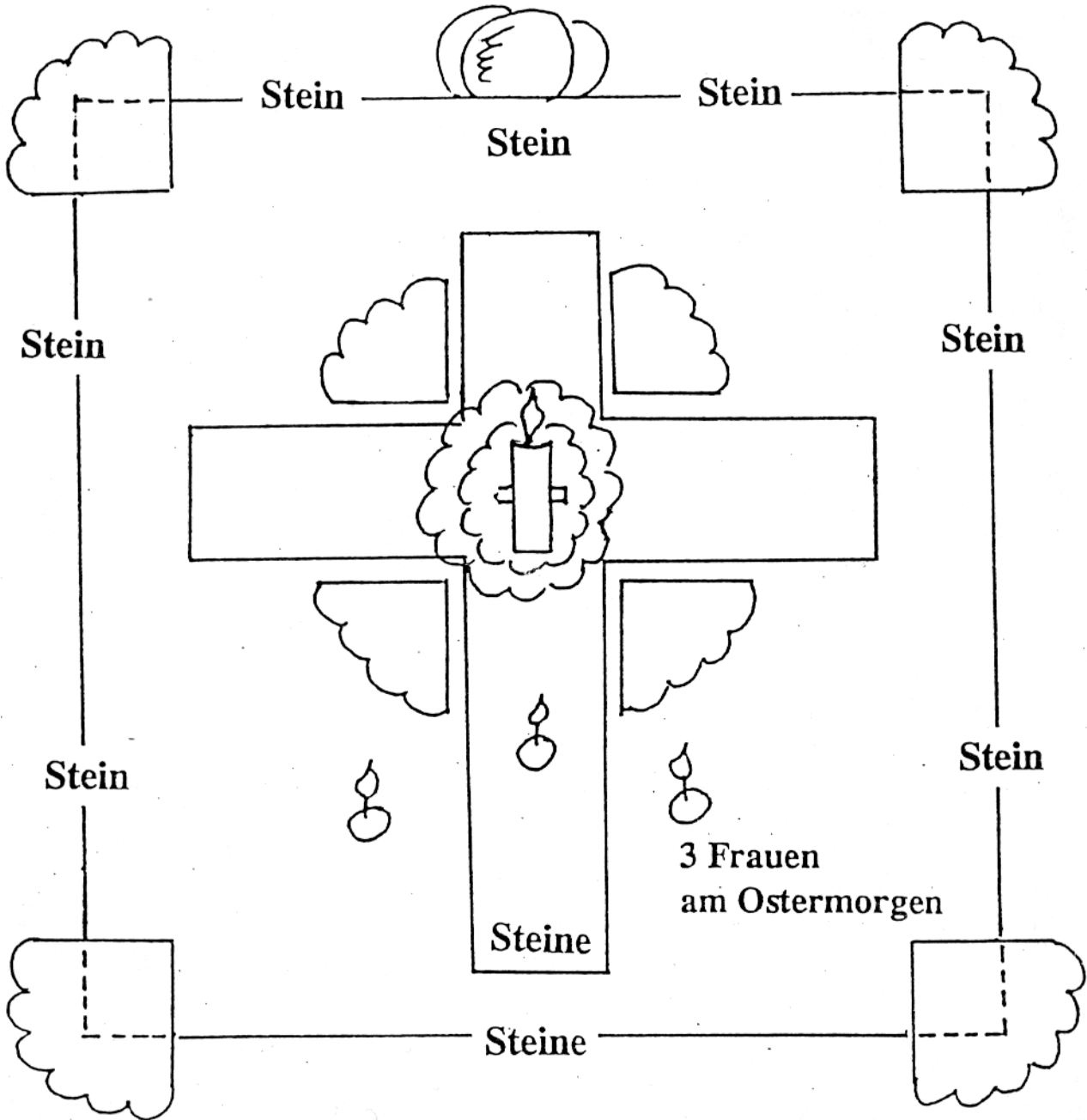
**Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.**

Kyrieleis.

Und alle die es hören, werden bis auf den heutigen Tag angesteckt mit der Osterfreude. Und leben unter Gottes Segen. Bis auf den heutigen Tag hören Menschen überall auf der Welt die frohe Botschaft. Sie blühen auf, wenn sie davon hören und sie erzählen sie weiter.

- *Ich lege die Servietten/Blüten von den Tuchecken um die Christuskerze.*

Grab



Stein

Stein

Stein

Stein

Stein

Stein

Stein

3 Frauen
am Ostermorgen

Steine

Steine